

Gottesdienst in der Markuskirche

- 02.7. **3. Sonntag nach Trinitatis**
10:00 Uhr Gottesdienst
(Dekan Schwesig)
- 09.7. **4. Sonntag nach Trinitatis**
10:00 Uhr Gottesdienst mit Vorstellung der neuen Konfirmanden (Dr. Knapp/Rondo vocale)
- 12.7. 18:30 Uhr Liturgische Vesper
(Dunkel/Grunenberg)
- 16.7. **5. Sonntag nach Trinitatis**
10:30 Uhr Gottesdienst zum Landeskirchenmusikfest
(Dr. Knapp)
- 23.7. **6. Sonntag nach Trinitatis**
10:00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
(Dunkel)
anschließend Kirchencafé
- 26.7. 8:30 Uhr Schüलगottesdienst des Mörkegymnasiums
- 18:30 Uhr Liturgische Vesper
(Dunkel/Grunenberg)
- 30.7. **7. Sonntag nach Trinitatis**
10:00Uhr Gottesdienst (Wessel)

Aus unserem Gemeindeleben

Markus-Café
13.7.; 15:00 Uhr, Saal unter der Empore
KidsClub (Jungschar)
07.,14.,21.7.; 16.30 Uhr, Zellerstr. 31
Krabbeltreff
05., 12.,19., 26.7.; 9:30 Uhr, Zellerstr. 31
Familienchor
04.,11.7.; *Saal unter der Empore*
Seniorenkreis
27.7.; 14:30 Uhr, Saal unter der Empore
Gemeindedienst
26.7., ab 8:30 Uhr, Gemeindebüro

Anschriften und Rufnummern 70180 Stuttgart, Römerstr. 41
www.markusgemeinde-stuttgart.de

MARKUS- BRIEF

Gemeindebrief der
evangelischen Markuskirchengemeinde Stuttgart



7/2017

Monatsspruch Juli

**Ich bete darum, dass eure Liebe immer noch reicher werde
an Erkenntnis und aller Erfahrung.**

Philipper 1,9

Kann echte Liebe wachsen? Andersherum: ist Liebe, wenn sie erst noch reicher werden soll, mangelhaft? Zweifellos will der Apostel Paulus nicht sagen, dass die Liebe der Gemeinde in Philippi ärmlich sei. Im Gegenteil, von großer Zuneigung schreibt er an diese Menschen, und voller Freude zeigt er sich angesichts der Entwicklungen unter den Christen dort. Nein, Paulus weiß, was auch Brautpaare wissen, die sich diese Bibelworte als Trauspruch wählen: echte Liebe ist nicht statisch. Echte Liebe ist schöpferisch – und damit immer neu, mitunter anspruchsvoll, nicht selten unberechenbar.

Wo zwei Menschen heiraten, ist das am augenfälligsten. Sie versprechen – sichtbar und hörbar auch für andere –, dass Sie zukünftig auf einem Weg gehen. Auf diesem Weg kann ihre Liebe sich verändern – so wie sie selbst sich verändern. Das Ja, das die Brautleute am Hochzeitstag sprechen, heißt deshalb nicht nur: Ja, ich will dich, so wie du bist. Es heißt auch: Ja, ich will dich so, wie du einmal sein wirst. Gibt es ein Rezept für eine glückliche und dauerhafte Partnerschaft?

Kaum kann es bedeuten, sich nicht zu streiten. Streiten kann förderlich und schöpferisch sein. Man sollte gerade Paaren nicht nur wünschen, dass sie sich immer gut verstehen, sondern dass sie sich die Fähigkeiten zu streiten erhalten – oder sie lernen. Schöpferisch miteinander umgehen und notfalls auch schöpferisch streiten heißt ja: sich und den anderen nicht auf das festlegen, was ist. Streit, wenn er die Versöhnung nicht ausschließt, kann ungemain produktiv sein. So kann er durchaus die Liebe bereichern.

Ein japanisches Liebedeicht beginnt so:

„Andere hören, was du sagst.
Ich höre auch, was du nicht sagst.
Andere sehen, was du tust.
Ich sehe auch, was du nicht tun kannst.“

So geht es über mehrere Zeilen weiter, dann heißt es am Ende:

„Immer liebe ich dich,
am meisten aber, wenn du mich belügst.“

Diese Zeilen irritieren. Aber so ist wohl die echte Liebe. Auch hinter der Lüge des anderen ahnt sie noch dessen Angst, sein Unvermögen, vielleicht sein Geltungsbedürfnis. Wer so spricht, legt den anderen nicht auf sein Verhalten fest. Er sagt nicht einfach: Du bist ein Lügner! So sieht es aus mit dir! Sondern er sagt: Du bist einer, der Not hat, der noch nicht sagen kann, was wirklich in ihm ist.

Kann echte Liebe wachsen? Jedenfalls kann sie reich und tief werden – und zwar auf eine Weise, wie nur sie es vermag. So zu lieben heißt dann an mehr zu glauben als an das, was ich jetzt vom anderen erfahre. So zu lieben heißt, sich selbst und den anderen nicht aufzugeben aufgrund von jetzt gemachten Erfahrungen. So zu lieben heißt, dem anderen die Chance zu geben, noch ein ganz anderer zu werden.

Herzlich grüßt Sie Ihr Pfarrer

Tilo Knapp

Landeskinderchortag in der Markuskirche: Luther klingt Klasse!

Im Gedenkjahr 500 Jahre Reformation feiern wir in unserer Landeskirche vom 14. bis 16. Juli 2017 das Landeskirchenmusikfest mit gemeinsamem Musizieren, Workshops und Konzerten. Unter dem Motto „...da klingt Freiheit“ soll der herausragende Stellenwert der Musik in der Kirche erlebbar und die kultur- und gesellschaftsbildende Kraft des gemeinsamen Singens und Musizierens dargestellt werden. Musik als Gestaltungskraft und Sprachrohr des Glaubens; Musik als essentieller Bestandteil unserer Kirche: Erkenntnisse, die seit Martin Luther unser kirchliches und gesellschaftliches Leben prägen und Kirche auch in einem immerwährenden Reformprozess halten.

Das ganze Programm dieser Tage finden Sie unter www.landeskirchenmusikfest.de.



Im Rahmen des Landesmusikfestes findet auch der Landeskinderchortag statt. Neben der Markuskirche in Bad Cannstatt ist die Markuskirche der zentrale Ort für die Kinder. Der Gottesdienst mit den Chören, auch mit unseren eigenen Kinderchören, findet am **16. Juli um 10:30 Uhr** in der Markuskirche unter dem Motto „Luther klingt Klasse!“ statt. Zu diesem Gottesdienst für Große und Kleine mit viel Musik laden wir herzlich ein!

Konzert des collegium iuvenum zum Reformationsjubiläum: „Ein feste Burg“

Zum Reformationsjubiläum begibt sich der ökumenische Knabenchor *collegium iuvenum Stuttgart* (cis) auf Spurensuche. Zum einen erklingt Johann Sebastian Bachs Choralkantate BWV 80, „Ein feste Burg ist unser Gott“, die er über das wohl bekannteste Reformationslied Martin Luthers geschrieben hat. Zum anderen nähert er sich in der 2011 uraufgeführten Kantate „Martinus“ seines Chorleiters Michael Čulo an die drei berühmten Träger dieses Namens an: den Heiligen Martin von Tour, Martin Luther und Martin Luther King jr. In ihren Worten, in Worten der Schrift, der Legenda aurea und Gedichten von Albrecht Goes, Marie-Luise Kaschnitz und Hilde Domin wird der Kern ihres Lebens und Handelns deutlich: Liebe, Barmherzigkeit und Dienst am Nächsten.

Mit dem Chor musizieren: Andrea Brown (Sopran), Seda Amir-Karayan (Alt), Tilman Lichdi (Tenor), Krešimir Stražanac (Bass) und das Orchester sinfonia 02. Die Leitung hat Michael Čulo.

Tickets erhältlich unter 0711 237193410 bzw. online unter www.landeskirchenmusikfest.de sowie an der Abendkasse.

Eintrittspreis: 20,- € / erm. 10,- € (inkl. VVS-Ticket).

Sommersgespräch: evangelisch – katholisch – neuapostolisch

Im Rahmen des Reformationsjubiläums haben wir uns im eigenen Viertel auf Spurensuche gemacht. Wo prägt uns die konfessionelle Identität weiterhin? Wo lernen wir voneinander? Und wie leben ganz konkret Menschen oder Paare, die unterschiedlichen Konfessionen zugehören: welche (guten oder schlechten) Erfahrungen haben Sie gemacht, was sind Ihre Hoffnungen für die Zukunft?

Dieses und mehr bringen wir bei einem Sommergespräch im **Römergarten** zur Sprache, am **Freitag, 7. Juli um 19 Uhr**. Auf dem Podium sitzen Menschen verschiedener Konfessionen aus dem Viertel. Die Moderation hat die bekannte Journalistin Hilke Lorenz von der „Stuttgarter Zeitung“. Für Fingerfood und Getränke ist gesorgt.

Hinweis: der Römergarten befindet sich an der Ecke Römer- / Rebmannstr. (ist von da an ausgeschildert). Bei Schlechtwetter findet das Sommergespräch in der katholischen Kirche St. Maria statt.



CLUB AKTIV

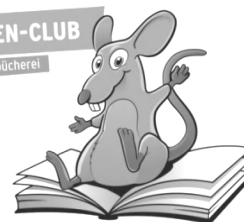
Themenabend für Frauen

Lesesommer: Anna Katharina Hahn über Helga M. Novak

Die Stuttgarter Schriftstellerin Anna Katharina Hahn wird uns am **Montag, 17. Juli** die zu Unrecht wenig bekannte Dichterin Helga M. Novak vorstellen. Zwei Diktaturen und den 2. Weltkrieg hat die 1935 in Berlin-Köpenick geborene Autorin erlebt. „Fremdheit, Unsicherheit und Misstrauen“ (Gert Loschütz) prägten ihr Leben voller Brüche. Nach einer Ehe mit einem Isländer und Reisen quer durch Spanien, Frankreich und die USA kehr-

LESERATTEN-CLUB

Kinder- und Jugendbücherei



Kinder- und Jugendbibliothek
im Paul-Fischer-Haus (Zellerstr. 31)
jeden Dienstag von 16:00 bis 18:30 Uhr
(während der Ferien geschlossen)

Waldheim Altenberg

Es gibt noch Plätze im Waldheim! Falls Sie sich für die Ferienwaldheimfreizeiten für Kinder im Waldheim Altenberg in den ersten beiden Sommerferienwochen interessieren, so erfahren Sie hierzu Näheres auf der Seite der Stuttgarter Waldheime: www.ferienwaldheim-altenberg.de.

Familienfreizeit im Herbst



Familien der Markuskirche beim Grillen

Die meisten Familien haben den Sommerurlaub schon gebucht. Doch was macht Ihr im Herbst? Der Brückentag über den Nationalfeiertag bietet uns wieder die Möglichkeit, Euch zur Familienfreizeit einzuladen! Von **Samstag, 30. September bis Dienstag, 3. Oktober** findet unsere diesjährige Freizeit im Haus Donauversickerung bei Tuttlingen statt. Unser großes Haus liegt zwischen der idyllischen Landschaft der Schwäbischen Alb, dem Bodensee-Hegau und dem Naturpark Obere Donau (Luftkurort).

Die Ausschreibung mit näheren Infos und Anmeldeabschnitt gibt es ab Anfang August im Gemeindebüro. **Save the date!**

Herzliche Glückwünsche zum Geburtstags

03.7.:	Wilhelm Soldner	(75)
08.7.:	Elfriede Krauß	(80)
11.7.:	Sigrid Baur	(80)
18.7.:	Doris Ellenberg	(86)
22.7.:	Anneliese Doetschmann	(70)
23.7.:	Monika Remy	(70)
25.7.:	Erika Pfaffenberger	(85)
27.7.:	Annemarie Pawlovsky	(80)

Taufen

Martha Elisabeth Calvelli-Adorno, Weißenburgstr.
Ernst Rasmus Droste, Zellerstr.
Luka Niklas Göbel, Krapfstr.
Fiona Isabel Müller, Bertha v. Suttner-Str.
Eleni Schmidt, Cottastr.
Lila Marlen Wörn, Immenhofer Str.

Trauung

Eva und Jens Huber, Immenhofer Str.

Bestattungen

Sigrid Barthelmeß, Liststr. (88)

Danke für folgende Kollekten

25.5.:	Jungschar	82,70€
28.5.:	Kinderkirche	58,73€
04.6.:	Aktuelle Notstände	462,35€
11.6.:	Kantorei	72,80€
18.6.:	Theodor-Schneller-Schule	128,19€
25.6.:	Kindergarten	311,43€

Zweckbestimmung der Kollekten

02.7.:
 Landesopfer Diakonie || 09.7.: | Theodor-Schneller-Schule |
16.7.:	Kinderchor
23.7.:	Waldheim
30.7.:	Hans-Sachs-Haus

te sie 1965 in die DDR zurück, wo ihr 1966 die Staatsbürgerschaft aberkannt wurde.

Politische Lyrik und Naturlyrik sowie ihre drei autobiographischen Romane „Die Eiseheiligen“, „Vogel federlos“ und „Im Schwanenhals“ bilden neben zahlreichen Erzählungen und Hörspielen den Kern ihres mit zahlreichen Preisen ausgezeichneten Werkes. Die isländische Staatsbürgerin lebte an vielen Orten und in mehreren Ländern, in Berlin, Jugoslawien, Frankfurt a.M., in Polen und die letzten Jahre bis zu ihrem Tod 2013 wieder in der Nähe von Erkner im Spreewald, wo sie aufgewachsen ist.

Zu diesem Highlight unserer Frauenthemerei laden wir in den Saal unter der Empore um **19:30 Uhr** herzlich ein!



Diakonieverein MARKUS E.V.

Markus-Café in der Markuskirche

Das Letzte vor der Sommerpause im August: **Markus-Café am Donnerstag 13. Juli** von 15:00 bis 17:30 Uhr – bei schönem Wetter im Schatten der Markuskirche anstatt im Saal unter der Empore (Filderstr. 22, Eingang vom Parkplatz her). Danach erst wieder am 14. September für Alle in der Gemeinde: Selbstgebackenes und nette Menschen zum Reden – und vielleicht sogar Spielen.

Für den **6. September** bitte schon mal vormerken: Mitgliederversammlung mit Neuwahlen! Eintreten und Mitwählen, Mitreden und Mitgestalten! Damit auch das gemacht wird, was Sie die ganze Zeit gut fänden.

Seelsorgebezirk Vikarin Lehmann

Bislang stand die Schule und der Unterricht ganz im Vordergrund der Ausbildung von Vikarin Lehmann. Nun soll sie mehr noch als bisher das Leben in der Kirchengemeinde mitgestalten. Die Ausbildungsordnung der Landeskirche sieht vor, dass Vikare ab Ende Juli neben Gottesdiensten auch regelmäßige Kasualien (Trauungen, Taufen, Bestattungen) sowie Geburtstagsbesuche und Seelsorgegespräche übernehmen. Dazu bekommen sie einen eigenen Seelsorgebezirk. Das bedeutet konkret, dass Vikarin Lehmann für die Dauer ihrer Ausbildung für die Bewohnerinnen und Bewohner dieser Einheit in allen Fragen des kirchlichen Lebens zuständig sein wird. Nur in der Zeit Ihrer Abwesenheit wird sie von Pfarrer Dr. Knapp vertreten.

Zum Seelsorgebezirk von Vikarin Lehmann gehören die Bewohner folgender Straßen:

Alte Weinsteige
Am Lehenweg
Filderstr. 38 – 40, 45 – 65
Heusteigstr. 112 – 116
Kolbstr.
Lehenstr. 2 – 54
Leierwiesen
Liststr. 43 – 67, 48 – 84
Mühlrain 20 – 76, 29 – 67
Tübinger Str. 90 – 92, 105 – 111
Tulpenstr. 54 – 60
Zellerstr. 67 – 91, 72 – 86

Seniorenkreis

Am Donnerstag, **27. Juli um 14:30 Uhr** besucht uns Pfarrerin Franziska Link. Sie ist Seelsorgerin im Marienhospital und wird über ihre vielseitige Arbeit berichten. Gerne dürfen auch Fragen gestellt werden.

Wer mit dem Auto geholt werden möchte, melde sich bitte **bis 25. Juli** im Gemeindebüro (Tel. 60 62 59). Ich freue mich auf ein Wiedersehen.

Herzliche Einladung – Ihre *S. Hertlein*



Bitte vormerken:

Thementag: Heidelberg – Ort der Reformation am 9. September 2017

Heidelberg ist der einzige Ort in Baden-Württemberg, den Luther besucht hat: am 26. April 1518 sollte er auf Geheiß des Papstes in der Universität in einer wissenschaftlichen Disputation seine Thesen erläutern. Zwar fand Luther unter den an der Disputation beteiligten Professoren keine Zustimmung, doch konnte er unter den Studenten und Magistern einige Anhänger und spätere Mitstreiter gewinnen, wie z.B. den württembergischen Reformator Johannes Brenz.

Der vorbereitende Vortrag „Reformation und christliche Kunst. Heidelberg – Metropole des Calvinismus“ von Pfarrerin Daniela Dunkel und Lisa Oellers, M.A. findet am **Freitag, 1. September** um 19.30 Uhr im Saal unter der Empore statt.

Unseren Thementag **„Heidelberg – Ort der Reformation“ am Samstag, 9. September** beginnen wir mit einer Sonderführung „Feine Lebensart – Martin Luther im Heidelberger Schloss“ (Ausstieg: Busparkplatz am Schloss). Mit der Bergbahn fahren wir gemeinsam in die Altstadt und haben die Möglichkeit, im historischen Studentenlokal „Zum Roten Ochsen“ zu Mittag zu essen. Anschließend werden wir auf den Spuren der Reformation einen Stadtspaziergang unternehmen und lassen unseren Tag in Heidelberg in einem der vielen Cafés in der Altstadt ausklingen.

Abfahrt: 8 Uhr an der Markuskirche
Rückfahrt: 18 Uhr in der Heidelberger Altstadt
Kosten: 40 € (Fahrt und Sonderführung)

Angemeldet ist nur, wer einen Anmeldebogen ausgefüllt und zusammen mit den Gebühren im Büro oder bei Pfarrerin Dunkel abgegeben hat.

Reisebericht: auf Luthers Spuren

Am Pfingstmontag nach dem ökumenischen Gottesdienst in St. Maria brach die wirklich ökumenische Pilgergruppe, bestehend aus Männern von der neuapostolischen Kirche, der katholischen und evangelischen Kirchengemeinde nach Eisleben auf, um die Wanderung auf dem Lutherweg zu beginnen. Ziel unseres Weges, fünf Tage später: Erfurt, der Ort des Studiums und der ersten Klosterzeit Luthers.

In Eisleben begaben wir uns sogleich auf die Spuren des Reformators (Geburtshaus, echtes und falsches Sterbehäus, Taufkirche, St. Annen-Kloster, Lutherschenke und mehr). Von hier brachen wir am Dienstag auf zum nächsten Höhepunkt nach Mansfeld mit Schlosskirche und -ruinen (dort hat uns der einzige Regen erwischt), dem Elternhaus, der Schule, dem Denkmal des Jünglings Luder. Es folgten zwei Wandertage durch die schöne Landschaft des Wippertals und des des Niederharzes mit kleinen Kirchen und Aussichtsturm, bis wir die Thomas-Müntzer-Stadt Stolberg erreichten. Weiter ging es von dort in die alte Korn- und Schnapsstadt, nach Nordhausen, wo wir auch Station machten. Das Kyffhäusergebirge mit Barbarossas Gips-Höhle wurde gequert und der schiefe Turm sowie das Bauernkriegsmuseum (mit dem Monumentalgemälde) in Bad Frankenhausen bewundert. Vor Erfurt, in Stotternheim, machten wir noch am denkwürdigen Lutherstein und an den dortigen Kiesgrubenbadeseen halt – hier, auf dem Rückweg von seiner Heimat Mansfeld, widerfuhr Luther 1505 der beinahe Blitzschlag und er gelobte, Mönch zu werden. In Erfurt schließlich sahen wir das Augustinerkloster und durften am Sonntag eine lateinische Messe im Dom miterleben.

Voll von Eindrücken, dankbar für die Gemeinschaft sowie mit Lust auf mehr, kehrten wir am Sonntagabend Trinitatis fröhlich nach Hause zurück.

Für die Pilger: *Karl Stahr, Georg Grunenberg und Tilo Knapp*

Partyzelte kostenlos abzugeben

Die Markusgemeinde hat eine größere Zahl an Partyzelten zu verschenken. Die Zelte haben Rohrgestelle und ein Baumwollstoffdach. Sie sind vollständig und nutzbar, aber schon häufig gebraucht. Die Meisten sind blau.

Fragen Sie einfach nach: im Gemeindebüro oder nach dem Gottesdienst!



**Samstag,
22. Juli,
14 Uhr,
im Lapidarium**

„Ein steinernes Bilderbuch“

Der Name „Lapidarium“ leitet sich vom lateinischen *lapis* für „Stein“ ab und bezeichnet eine Sammlung von Steinwerken, zum Beispiel Skulpturen, Grabsteine und Bauplastik. Im Jahr 1905 legte Karl von Ostertag-Siegle den Park nach Vorbildern italienischer Renaissancegärten an. Er schuf im Mittelpunkt des heutigen Lapidariums eine Wandelhalle mit Antikenwand, in der er eine Vielzahl von Fragmenten römischer Antiken anbringen ließ, die er auf Reisen nach Italien erworben hatte. Im Jahr 1950 erwarb die Stadt die Anlage und richtete mit über 200 Plastiken und Überresten zerstörter oder abgerissener Bauten Stuttgarts das Städtische Lapidarium ein.

Treffpunkt: Lapidarium, Mörikestr. 24/1

Achtung! 14 Uhr, Samstag, 22. Juli 2017

Vorankündigung:
**8. August 2017 19-21 Uhr
Sommerlicher
Abend-Spaziergang**

„Ich sehe was, was du (nicht) siehst“

Stuttgart Süd aus den Augen der
Vikarin Jule Lehmann betrachtet